

Zentralrat Deutscher Sinti und Roma

Bremeneckgasse 2,
69117 Heidelberg
Tel : +49 6221 – 98 11 01
Fax : +49 6221 – 98 11 90
zentralrat@sintiundroma.de
www.sintiundroma.de

07. April 2011
PRESSEMITTEILUNG

Zentralrat Deutscher Sinti und Roma begrüßt die Rahmenvorgabe der Europäischen Kommission für nationale Strategien zur Verbesserung der Lage von Roma in Europa

Als wichtigen Schritt zur Verbesserung der in vielen Bereichen bedrohlichen Lage von Roma in Europa bezeichnete Romani Rose, Vorsitzender des Zentralrates Deutscher Sinti und Roma, die jetzt vorgelegte Rahmenvorgabe der Europäischen Kommission. Die Kommission unterstrich dabei, daß die Verantwortung für die nationalen Minderheiten der Roma bei den einzelnen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union liege. Auf diesen Punkt hatte der Zentralrat Deutscher Sinti und Roma bei der Vorbereitung zu der Rahmenvorgabe mehrfach hingewiesen.

Romani Rose wies anlässlich dieser europäischen Initiative auf den seit einigen Jahren zunehmenden Schub von Rassismus und Nationalismus hin, der sich besonders gegen Roma richte, und zwar europaweit. In mehreren Ländern wurden Roma Opfer rassistisch motivierter Mordanschläge. Rechtsextreme politische Parteien führen Kampagnen gegen Juden und Roma. Besorgniserregend seien Entwicklungen wie aktuell selbst in Ungarn, wo rechtsextreme Vereinigungen und Parteien paramilitärische Aufmärsche in Ortschaften organisieren, um gegen die dort lebenden Roma pauschal und massiv bedrohlich vorzugehen. Das Gewaltmonopol des ungarischen Staates werde von „Jobbik“ und den Gardén regelmäßig außer Kraft gesetzt. Dies sei angesichts der Ratspräsidentschaft Ungarns nicht mehr nachzuvollziehen, so Rose.

Entscheidend für den Erfolg der Rahmenvorgabe sei die Umsetzung auf der nationalen und lokalen Ebene. Hier müßten die jeweiligen Vertretungen der Roma langfristig eingebunden werden. Es gehe nicht um kurzfristige Interventionen, sondern um langfristige Projekte, insbesondere im Bereich der Infrastruktur, um den gleichberechtigten Zugang zu Bildung und Arbeit zu ermöglichen.

Eine ausführliche Stellungnahme des Zentralrates zur EU-Rahmenvorgabe findet sich unter http://zentralrat.sintiundroma.de/content/downloads/stellungnahmen/EU_Framework_20110203.pdf